

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

\* C II 1

Agrardienst 67

4. Dezember 1969

## Endgültige Ernte von Hülsenfrüchten und Rauhfutter

Nach der endgültigen Schätzung der Ernteberichterstatter wurden in diesem Jahr bei Hülsenfrüchten wieder überdurchschnittliche Flächenerträge erzielt. Mit knapp 28 dz lag der Hektarertrag im Landesdurchschnitt um gut ein Fünftel über dem Mittel der Jahre 1963/68 und um fast 14% über dem des Vorjahres. Obwohl sich die Anbaufläche gegenüber 1968 etwas verringert hat, wurde damit eine Gesamternte von reichlich 221 300 dz eingebracht und so die bisher größte Hülsenfrüchternte des Jahres 1968 noch um 9500 dz übertroffen. Im einzelnen resultiert die Mehrproduktion, abgesehen von der hohen Flächenproduktivität sämtlicher Hülsenfruchtarten, hauptsächlich aus einer beträchtlichen Anbauausdehnung von Speiseerbsen und Speisebohnen. Die Anbaufläche der Futterhülsenfrüchte ging andererseits gegenüber dem Vorjahr um fast 900 ha zurück, so daß auch die Gesamternten (außer bei Ackerbohnen) unter dem Vorjahresniveau liegen.

Auch bei den Futterpflanzen konnten die guten Flächenleistungen des Vorjahres noch etwas übertroffen werden: der durchschnittliche Hektarertrag der Rauhfutterpflanzen wurde von den Sachverständigen mit nahezu 79 dz/ha veranschlagt, das sind rund 9% mehr als im Mittel der Jahre 1963/68. Trotz der seit Jahren anhaltenden Flächeneinschränkung konnte somit eine Gesamternte von 65,6 Mill. dz Rauhfutter erzielt werden, die der des Vorjahres (65,1 Mill. dz) nicht nachsteht. Unter den einzelnen Futterpflanzen sind besonders die Mehrernten bei Klee und zwei- und mehrschnittigen Wiesen hervorzuheben. Die Ernte an Grünmais lag um drei Zehntel über der des Vorjahres, was jedoch hauptsächlich auf eine starke Anbauausdehnung zurückzuführen ist.

Die Erntevorschätzung von Zuckerrüben hat Anfang November noch eine geringfügige Steigerung der Flächenerträge gegenüber der Schätzung im Oktober gebracht. Im ganzen rechnet man jetzt mit einer Rübenernte von knapp 8,9 Mill. dz, das wären rund 170 000 dz weniger als im Vorjahr, aber fast 250 000 dz mehr als im langjährigen Mittel. Für das endgültige Ergebnis ist aber der Abschluß der Zuckerrübenkampagne abzuwarten. Möglicherweise sind die heutigen Schätzungen etwas überhöht. Der Wachstumsstand von Winterraps und Winterrüben wurde geringfügig besser als normal bezeichnet und entspricht somit etwa dem Stand zur gleichen Zeit des Vorjahres. Es kommt bei diesen Fruchtarten bekanntlich aber darauf an, wie sie über den Winter kommen.

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Endgültige Ernteschätzung von Hülsenfrüchten, Rohfutter und Grünmais

Vorschätzung der Zuckerrübenerte

Anfang November 1969

Fruchtart	Regierungsbezirk								
	Nordwürttemberg			Nordbaden			Südbaden		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Speiseerbsen	98	25,4	2 492	107	24,5	2 623	69	19,0	1 311
Futtererbsen	471	22,8	10 738	108	25,2	2 724	207	27,1	5 613
Speisebohnen	96	26,3	2 520	42	23,8	998	92	23,1	2 121
Ackerbohnen	2 015	29,3	59 119	299	32,3	9 671	548	30,4	16 637
Wicken	97	20,2	1 961	46	23,9	1 099	17	19,4	329
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	173	25,8	4 456	43	26,7	1 149	67	27,0	1 812
Hülsenfrüchte insgesamt	2 950	27,6	81 286	645	28,3	18 264	1 000	27,8	27 823
Klee, auch im Gemisch mit Gräsern <sup>1)</sup>	25 146	87,9	2 211 097	9 757	87,8	856 574	9 569	84,3	806 644
Luzerne <sup>1)</sup>	11 024	91,5	1 009 235	10 566	86,6	914 693	4 194	82,3	345 139
Wiesen mit einem Schnitt <sup>1)</sup>	5 909	53,3	314 854	1 731	51,0	88 274	27 658	45,2	1 251 391
Wiesen mit zwei und mehr Schnitten <sup>1)</sup>	200 804	81,0	16 256 596	40 309	86,3	3 477 688	158 088	71,3	11 264 858
Wiesen zusammen <sup>1)</sup>	206 713	80,2	16 571 450	42 040	84,8	3 565 962	185 746	67,4	12 516 249
Ackerwiesen <sup>1)</sup>	17 028	79,6	1 355 329	8 606	71,8	617 608	12 244	73,8	904 017
Rohfutter insgesamt <sup>1)</sup>	259 911	81,4	21 147 111	70 969	83,9	5 954 837	211 753	68,8	14 572 049
Grünmais zur Grünfutter- und Gärfuttergewinnung	10 066	423,9	4 267 306	5 584	394,1	2 200 381	4 108	423,4	1 739 383
Zuckerrüben	10 626	476,4	5 062 226	7 563	445,2	3 367 048	582	470,7	273 947

1) Ertrag als Heu gerechnet.

Von der Ernte des Rohfutters wurden tatsächlich als Heu gewonnen:

Rohfutter	Regierungsbezirk								Baden - Württemberg	
	Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwestfalen- Hohenzollern			
	%	insgesamt dz	%	insgesamt dz	%	insgesamt dz	%	insgesamt dz	%	insgesamt dz
	des Gesamtertrages									
Von Klee	16	356 771	21	178 506	21	168 062	18	269 356	18	972 696
Von Luzerne	74	750 646	76	693 809	62	214 514	66	197 243	72	1 856 212
Von Wiesen und Ackerwiesen	79	14 219 044	84	3 528 071	83	11 100 105	74	16 401 864	78	45 249 084
Von Rohfutter insgesamt	72	15 326 461	74	4 400 386	79	11 482 681	70	16 868 463	73	48 077 991

Noch: Endgültige Ernteschätzung von Hülsenfrüchten, Rohfutter und Grünmais

Vorschätzung der Zuckerrübenerte

Anfang November 1969

Fruchtart	Regierungsbezirk						Veränderung der Gesamternte gegen	
	Südwestfalen-Lippe			Baden - Württemberg				
	Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		1968	1963 / 68
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		
in %								
Speiseerbsen	48	21,1	1 014	322	23,1	7 440	+ 35,0	- 53,8
Futtererbsen	1 081	25,1	27 120	1 867	24,7	46 195	- 4,3	+ 2,5
Speisebohnen	71	18,4	1 308	301	23,1	6 947	+ 65,3	- 0,1
Ackerbohnen	1 914	30,7	58 729	4 776	30,2	144 156	+ 6,2	+ 61,9
Wicken	52	19,8	1 031	212	20,8	4 420	- 14,7	- 24,9
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	173	27,4	4 740	456	26,7	12 157	- 6,2	+ 56,2
Hülsenfrüchte insgesamt	3 339	28,1	93 942	7 934	27,9	221 315	+ 4,5	+ 29,6
Klee, auch im Gemisch mit Gräsern <sup>1)</sup>	17 599	84,6	1 489 074	62 071	86,4	5 363 389	+ 3,3	- 9,1
Luzerne <sup>1)</sup>	3 672	80,8	296 635	29 456	87,1	2 565 702	- 16,5	- 28,0
Wiesen mit einem Schnitt <sup>1)</sup>	14 749	47,1	693 984	50 047	46,9	2 348 503	- 5,7	- 7,6
Wiesen mit zwei und mehr Schnitten <sup>1)</sup>	236 069	84,3	19 902 529	635 270	80,1	50 901 671	+ 2,4	+ 8,4
Wiesen zusammen <sup>1)</sup>	250 818	82,1	20 596 513	685 317	77,7	53 250 174	+ 2,0	+ 7,6
Ackerwiesen <sup>1)</sup>	19 239	80,7	1 552 155	57 117	77,5	4 429 109	- 3,1	- 7,0
Rohfutter insgesamt <sup>1)</sup>	291 328	82,2	23 934 377	833 961	78,7	65 608 374	+ 0,8	+ 3,0
Grünmais zur Grünfutter- und Gärfuttergewinnung	2 682	483,8	1 297 602	22 440	423,6	9 504 672	+ 30,7	+ 65,5
Zuckerrüben	356	454,8	161 909	19 127	463,5	8 865 130	- 1,9	+ 2,9

1) Ertrag als Heu gerechnet.

Der Wachstumsstand von Wintererbsen und Wintererbsen Anfang November 1969

Ölfrucht	Regierungsbezirk								Baden - Württemberg	
	Nordwestfalen		Nordbaden		Südbaden		Südwestfalen-Lippe			
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)									
Wintererbsen	2,8	3,2	2,8	2,9	2,7	2,8	2,7	2,6	2,8	2,9
Wintererbsen	2,9	3,6	2,9	3,0	3,0	2,6	3,0	2,5	2,9	2,9

1) Noten: 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.